

KAISERLICHES PATENTAMT.



PATENTSCHRIFT

— № 123548 —

KLASSE 42 *m.*

PAUL HAACK IN BERLIN.

Nullstellvorrichtung für Rechenmaschinen mit im Kreise um einen Stufencylinder angeordneten Zählwerkgliedern.

Zusatz zum Patente 117682 vom 14. Januar 1900.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 8. Januar 1901 ab.

Längste Dauer: 13. Januar 1915.

Bei Rechenmaschinen ist die Anordnung einer sogenannten Auslöschvorrichtung von wesentlicher Bedeutung, um vor auszuführender oder nach ausgeführter Rechnung sämtliche Zifferscheiben durch eine einfache Bewegung wieder auf Null zu stellen. Bei der durch das Patent 117682 geschützten Rechenmaschine läßt sich nun eine solche Löscheinrichtung durch Theilung des vorhandenen Stufencylinders in der einfachsten Weise herstellen. Da nach dem genannten Patent die Schalt- und Zählwerkglieder kreisförmig um einen einzigen Stufencylinder oder Sector angeordnet sind, so hat man zur Erreichung des angegebenen Zweckes nur nöthig, von dem Theile des Stufensectors, in welchem er neun stufenförmige Zähne zeigt, einen Theil abzuschneiden, so daß man einen zweiten Sector 22 erhält, der neun Zähne besitzt. Verschiebt man diesen Sector 22 auf der Stufensectorwelle 1, wie dies aus Fig. 1 der beiliegenden Zeichnung ersichtlich ist, so ist hiermit der wesentliche Theil der Löscheinrichtung gebildet. Es ist dann nur noch nöthig, jedes Zählwerkglied mit einem Zahnrad 23 auszustatten, das zwar eine Theilung für zehn Zähne zeigt, jedoch nur neun Zähne besitzt, und dieses Zahnrad 23 so auf der Achse der Zifferscheibe 18 (Fig. 2) zu befestigen, daß seine Zahnücke der Null der Zifferscheibe gegenüber steht.

Wird nun der vom Stufensector 3 abge-

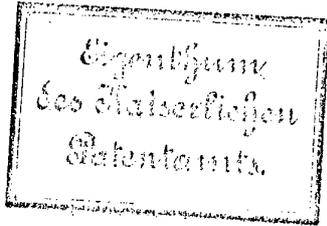
trennte Sector 22 so verschoben, daß er bei seiner Drehung mit den Zahnradern 23 kämmt, und dreht man nun den Stufensector 3, so dreht sich mit diesem auch der Sector 22 und gelangt nach einander mit sämtlichen Zahnradern 23 in Eingriff, die ihm ihre Zahnücke nicht zukehren. Die Folge hiervon ist, daß die Zahnradern 23 durch den Sector 22 so lange gedreht werden, bis sie dem letzteren ihre Zahnücke zukehren und sie so von dem Sector 22 nicht mehr gedreht werden können.

Da nun der Zahnücke diametral gegenüber die auf derselben Achse wie das zugehörige Zahnrad angeordnete Zifferscheibe die Null zeigt, so werden auch mit einer einzigen Drehung des Stufensectors 3 sämtliche Ziffern unter den Schauöffnungen verschwinden; unter diesen sind nur Nullen sichtbar, so daß nun sofort mit einer neuen Rechnung begonnen werden kann.

PATENT-ANSPRUCH:

Nullstellvorrichtung für Rechenmaschinen nach Art des Patentes 117682, gekennzeichnet durch einen Zahnsector (22), welcher auf der Stufensectorwelle (1) so verschoben werden kann, daß er, mit dieser umlaufend, nach einander mit den auf der Welle der Zählwerkglieder angebrachten, in bekannter Weise eine Zahnücke zeigenden, zehntheiligen Zahnradern (23) in Eingriff kommt und damit die Nullstellung der Zifferscheiben herbeiführt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.



AUSGEBEN DEN 4. SEPTEMBER 1901.

— № 123548 —

KLASSE 42 *m.*

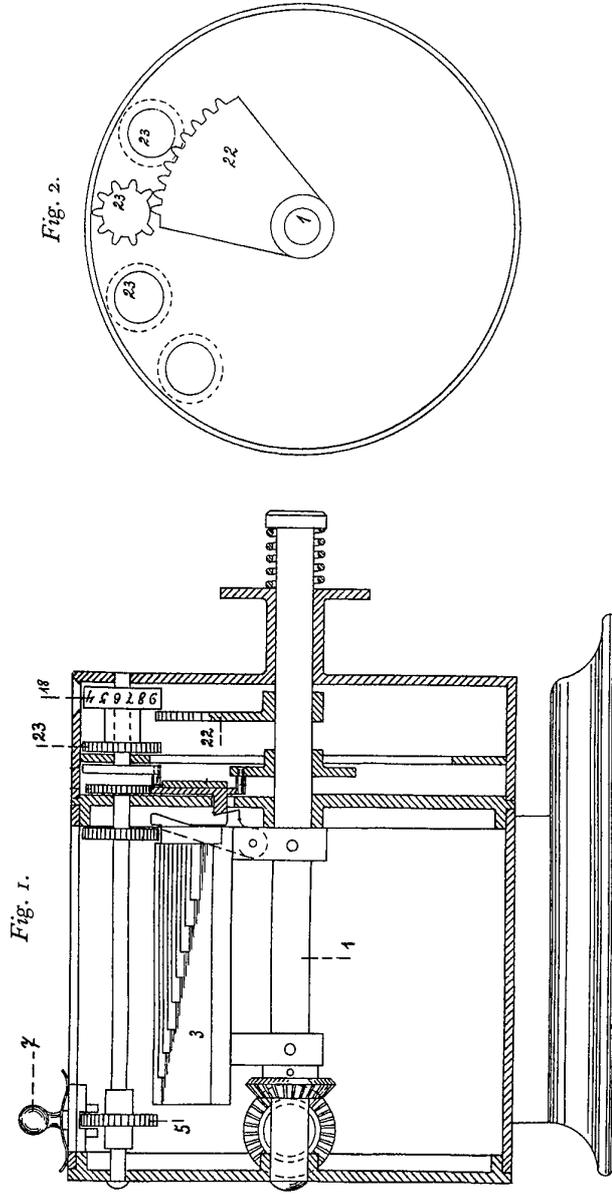
PAUL HAACK IN BERLIN.

Nullstellvorrichtung für Rechenmaschinen mit im Kreise um einen Stufencylinder angeordneten Zählwerkgliedern.



PAUL HAACK IN BERLIN.

Nullstellvorrichtung für Rechenmaschinen mit im Kreise um einen Stufencylinder angeordneten Zählwerkgliedern.

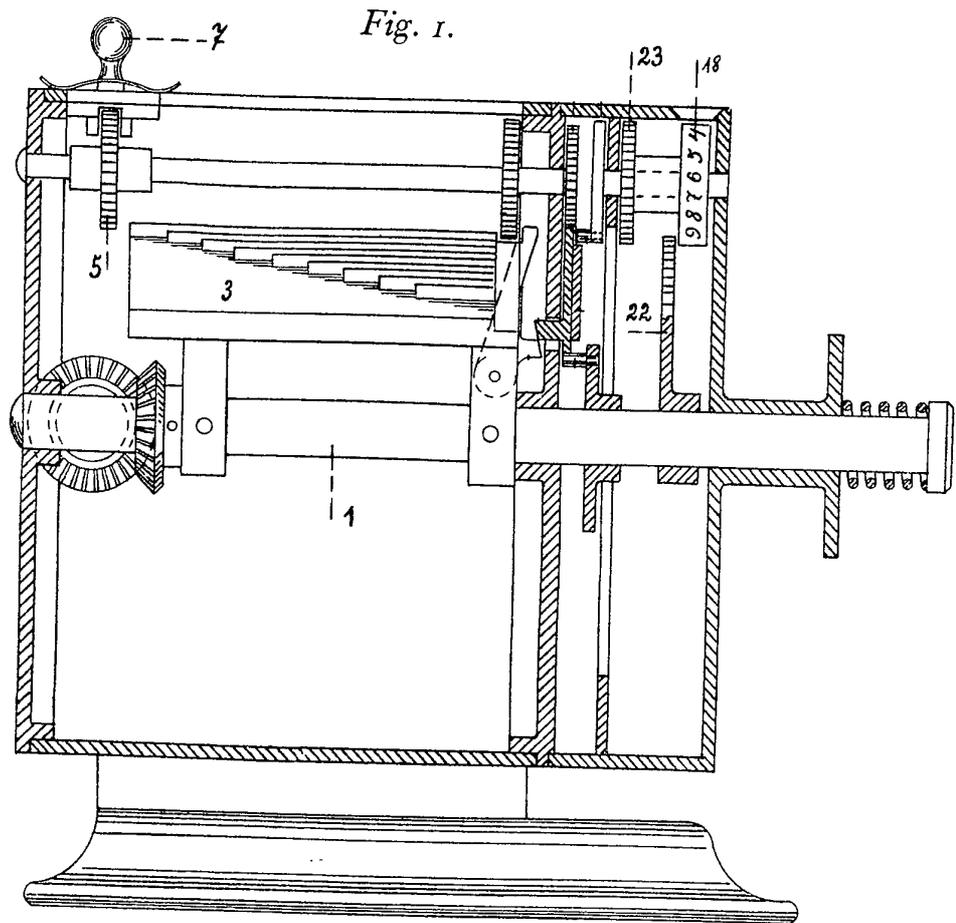


Zu der Patentschrift

№ 123548.

PHOTOG. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

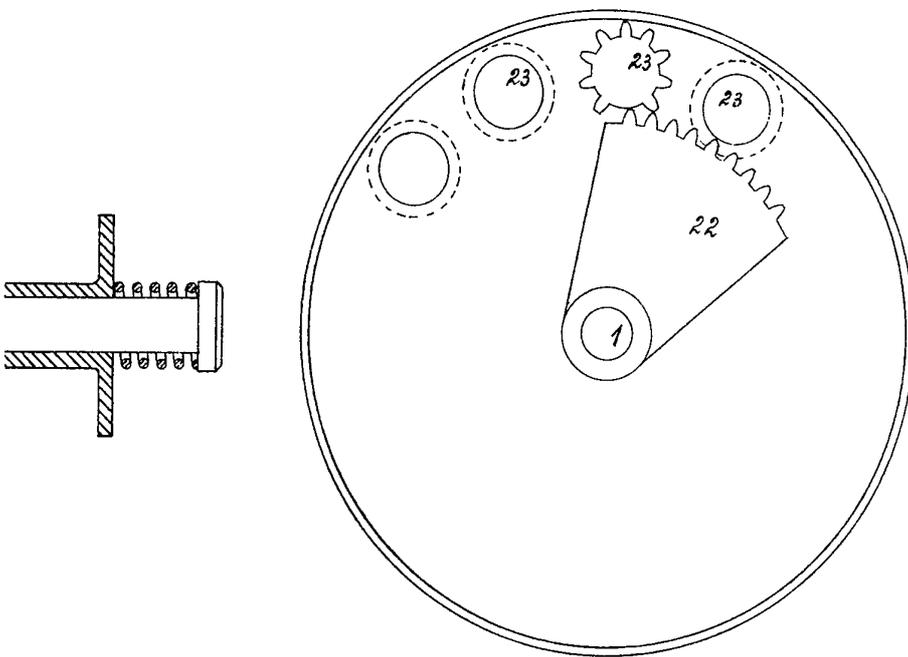
PAUL HAACK IN BERL
Nullstellvorrichtung für Rechenmaschinen mit im Kreis
angeordneten Zählwerkglieder



HAACK IN BERLIN.

maschinen mit im Kreise um einen Stufencylinder
ordneten Zählwerkgliedern.

Fig. 2.



Zu der Patentschrift

№ 123548.